Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 13

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus den Vereinen.

In **Altstetten** (Zürich) fand am 27. April die Schlußprüfung eines von Hrn. Dr. Zollikofer und Hülfslehrer Edm. Rüegg geleiteten Samariterkurses statt, der von 11 Herren und 9 Damen bis zu Ende besucht war. Der Centralvorstand war durch sein Mitglied J. Bürkli (Zürich) vertreten.

Am 16. März wurde in **Tramelan** (Bern) die Schlußprüfung des dortigen Samariterkurses, der von 4 Herren und 12 Damen besucht war, abgehalten. Die Leitung des Kurses lag in den Händen von Hrn. Dr. Schwarzenbach, während als Delegierter des Centralvorstandes Hr. Dr. Geering der Prüfung beiwohnte.

In **Rothenburg** (Luzern) fand am 4. Mai 1902 die Schlußprüfung des ersten dortigen Samariterkurses statt. Derselbe wurde mit Beihülfe einiger Sanitätssoldaten und Samariter geleitet durch Hrn. Dr. Waldispühl. Die Teilnehmerzahl betrug 38 Männer und 3 Frauen. Die Kursteilnehmer traten sofort zu einer Sektion Rothenburg des kant.-luzern. Roten Kreuzes zusammen. Vom luzern. Kantonalvorstand wohnten drei Herren der Prüfung bei.

Über die Schlußprüfung des Samariterkurses der Tößtalbahn-Angestellten in **Bauma** erhalten wir folgende Angaben: Kursleiter Hr. Dr. Spörri, Teilnehmerzahl 10 Herren, Datum der Schlußprüfung 1. März 1902.

Schlußprüfung Zollikofen. Unter Leitung von Hrn. Dr. Jordy und mit den Hülfslehrern Hrn. Schmid und Frau Leuenberger, Bern, wurde mit 33 Teilnehmerinnen in Zollikofen ein Samariterkurs abgehalten, dessen Schlußprüfung am 21. März stattfand. Der schweiz. Samariterbund war durch Hrn. Dr. Kummer, Bern, vertreten.

Ein fernerer Kurs für 18 Damen fand in **Bern** statt. Kursleiter Dr. Jordy, Hülfslehrer Hr. Schmid. Vertreter des Samariterbundesvorstandes: Hr. Dr. Schär.

Unter Leitung von Hrn. Dr. Willener in Oey wurde am 25. Mai die Schlußprüfung des Samariterkurses **Horboden b. Diemtigen** abgehalten. 14 Männer und 6 Frauen besuchten den Unterricht trotz zum Teil großer Entfernungen sehr fleißig. Vertreter des Centralvorstandes war Hr. Dr. Wille in Zweisimmen.

Der Samariterkurs in **St. Immer** wurde am 27. April durch die Schlußprüfung beendigt, der im Namen des Roten Kreuzes Hr. Dr. Eguet in Corgémont beiwohnte. Der Kurs stand unter Leitung der HH. Dr. Miéville und Dr. Brehm und der Hülfslehrer HH. Guenin und Monnier und wurde besucht von 10 Herren und 16 Frauen.

In **St. Peterzell** fand am 6. April 1902 die Schlußprüfung eines Samariterkurses statt, der unter Leitung von Hrn. Dr. Oskar Baß war abgehalten worden. Es beteiligten sich daran 13 Herren und 25 Damen. Der Centralvorstand war durch seinen Präsidenten Hrn. Cramer vertreten.

Vermischtes.

Der deutsche Samariterbund hält den **5. deutschen Samaritertag** am 1. und 2. Juli d. J. in Posen ab. Am Dienstag den 1. Juli finden nachmittags Sitzungen des Bundes-Hauptausschusses und des Ortsausschusses statt, an die sich abends eine gesellige Vereinigung im zoologischen Garten anschließt. Der Hauptverhandlungstag ist Mittwoch der 2. Juli und zwar beginnt die allgemeine Sitzung 9 Uhr vormittags. Vorher findet von halb 8 Uhr an eine Übung der städtischen Feuerwehr im Rettungsdienst statt. Nach den offiziellen Begrüßungen des Samaritertages folgt der allgemeine Teil der Verhandlungen und zwar sind fünf Vorträge hiefür in Aussicht genommen: 1. Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. v. Bergmann, Excellenz: „Die Bedeutung des ärztlichen Standes für das Rettungswesen.“ 2. Prof. Dr. George Meyer: „Rettungswachen in Städten.“ 3. Prof. Dr. Zimmer: „Organisation der weiblichen Krankenpflege.“ 4. Geheimer Sanitätsrat Dr. Braehmer: „Der Rettungsdienst im Eisenbahnverkehr.“ 5. Direktor M. Schlesinger: „Die Frage der Unterbringung und Versorgung von bewußtlosen Personen und Krampfkranken im Rahmen der Aufgaben des Rettungswesens.“

Jodflecken. Diese entfernt man durch Betupfen derselben mit einer Lösung von übermangansaurem Kali — 1 Teil Kali, 5 Teile Wasser. Man läßt die betreffende Stelle durch mehrmaliges Betupfen dunkelbraun werden, tupft dann mit verdünnter Salzsäure — 1 Teil Salzsäure, 5 Teile Wasser — mehrmals nach und gibt dann sofort etwas Salmiakgeist darauf. Gründliches Nachwaschen mit warmem Wasser.

Für Droschkenkutscher hat eine hochherzige Dame in Göteborg (Schweden) aus eigenen Mitteln 13 Schutzhäuschen an verschiedenen Halteplätzen der Stadt errichten lassen, in denen die Kutscher sich wärmen und ihre Mahlzeiten einnehmen können. Diese Schutzhäuser werden in der kalten Jahreszeit gern benützt.